

Zentralkomitee der KPdSU im Ministerrat der UdSSR

(Schluß, Anfang S. 1)

stellungen für technologisch-chemische Kontrolle der Getreideanbaubetriebe mit einer nötigen Zahl Laboranten zu verknüpfen, damit die Qualität des Getreides rechtzeitig und richtig bewertet werden kann, lernen zur Bildung von Rechtsbrigaden für Belohnung der Agrarergebnisse von den Feldern in die Tenen, in die Speicher und Lagerräume der Kolchos und Sowchose, zur Bildung von Kraftwagen- und Traktorengruppen und Kraftwagen mit überhoher Lademasse für Belohnung der Agrarprodukt aus Kolchos und Sowchose an die staatlichen Erlassungsstellen, zur Zuteilung von Kolchos und Sowchose bei Getreideernte auf den Staat bestimmten Getreideanbaubetrieben.

Es wurde über die Notwendigkeit hingewiesen, Getreidetransportzettel (für ununterbrochene Arbeit) einzuführen, die in den Rayons, Gebieten, Regionen und Republiken operative Dispatchergruppen zur Leitung der Getreidebelohnung und zur Verbesserung der Nutzung des Kraftverkehrs zu bilden.

Die Ministeräte der Unionsrepubliken, in denen Zuckerrübenbaubetrieben wird, werden aufgefordert, gemeinsam mit dem Ministerium für Lebensmittelindustrie der UdSSR und dem Ministerium für Verkehrswesen die Frage der Gründung bis zum 1. September 1979 zusätzlicher Rübenanbaustellen in der Nähe von Bahnstationen und Straßen mit lester Decke zu erörtern und zu lösen, um die Strecken zur Belohnung von Zuckerrüben und die Termine ihres Abtransports aus den Kolchos und Sowchose zu reduzieren.

Den Ministeräten der Unionsrepubliken ist gestattet, aus allen Betrieben, Anstalten und Organisationen für Landtransport, die mit Fahrern und Reparaturmitteln zur Ernte der Getreide im Jahre 1979 heranzuziehen, außer den Kraftwagen der Ministerien und Ämter, die festgelegten Normen eingehalten sind, die Ordnung der Zuteilung der herangezogenen Kraftwagen den Kraftverkehrsbetrieben, Sowchose und Kolchos, sowie die Ordnung der Bildung von Fahrzeugkolonnen aus diesen Kraftwagen und ihre Versorgung mit Ersatzteilen, Reparaturmitteln und Elektroprodukten.

Es wurde für notwendig erachtet, bei der Traktoren- und Getreide- und anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen einen ununterbrochenen Einsatz von Lastkraftwagen zu organisieren. Die Ministeräte der Unions- und autonomen Republiken, die Regions- und Gebietsvolkskomitees sind verpflichtet, die Kompletierung aller bei der Ernte benötigten Lastkraftwagen mit je zwei Fahrern sicherzustellen und nötigenfalls, dazu Fahrer aus anderen Zweigen der Volkswirtschaft heranzuziehen.

Es ist vorgemerkt, den LKW-Fahrern, Reparaturarbeitern, Mechanikern, den Chieffahrern der Kolonnen und den Dispatchern der Kraftverkehrsbetriebe wie auch den von den Kolchos, Zwischenkolchosbetrieben und Organisationen zur Belohnung von Getreide, anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen und der Silagemasse abkommandierten Kraftfahrern für die Zeit der Abkommandierung am Hauptarbeitsplatz 75 Prozent ihres Durchschnittsverdienstes, jedoch nicht weniger als den Tariflohn, zu erhalten. Die genannten Summen werden von den Betrieben in Höhe von 25 Prozent des Tariflohn (bei Anrechnung je nach Arbeitsleistung für jede Schicht unter der Bedingung, daß die Schichtaufgabe im Laufe der festgesetzten Dauer der Arbeitszeit erfüllt worden ist).

Als Ergänzung zu den früher bestimmten Prämierungsmaßnahmen für Fahrer bei Überbietung der Leistungsnormen wird den Ministeräten der Unionsrepubliken gestattet, für das Überbieten der Fahrer bei der Transportierung von Getreide und Zuckerrüben von den Kolchos und an die Abnahmestellen in zwei Richtungen (zwei Fahrer je Kraftwagen) bei Gewährleistung des ununterbrochenen Einsatzes der Wagen nicht weniger als 20 Stunden je Tag in einer Höhe von 20 Prozent des Tariflohn einzuführen, und in den Gebieten Sibiriens, des Urals, der unteren und mittleren Wolga und in den Neulandgebieten der Kasachischen SSR — Prämierung der bei der Getreidebelohnung arbeitenden Fahrer in einer Höhe von 40 Prozent des Tariflohn. Die Prämien werden berechnet auf Grund der Arbeitsergebnisse je Tag unter

der Bedingung, daß die Tagesaufgabe erfüllt und der Kraftwagen in diesem Zustand für den nächsten Tag übergeben wurde. Die im vorliegenden Beschluß vorgemerkten Prämien werden den Fahrern von den Betrieben und Organisationen, denen sie zugeordnet sind, ausgezahlt.

Es ist vorgesehen, den mit Kombines und anderen Erntesegregatoren bei der Einbringung von Getreide-Kulturen, Wintergetreide, von Samensträngern, meliorativen Gräsern, Faseln, Silage- und Futtermitteln arbeitenden Traktoren-Maschinenisten der Sowchose und anderer staatlicher landwirtschaftlicher Betriebe sowie den Traktoren-Maschinenisten und anderen Mechanikern, die zur Ernteabgabe abkommandiert sind, für die Erfüllung der in der Wirtschaft festgelegten Saisonnormen bei guter Qualität und ohne Verluste 2 bis 4 Zentner Getreide zu verabreichen (unter Berücksichtigung der Erntegregate).

Es ist vorgesehen, auch anderen Arbeitern der Kombine- und Erntesegregate Getreide zu verabreichen: den Traktor lenkenden Traktoren-Maschinenisten — in einer Höhe von 80 Prozent der Lohn, der Kombine arbeitenden Gehilfen des Traktoren-Maschinenisten oder dem Schöff für 70 Prozent und dem Ernteschmeißler, der den Erntesegregate bedient, 50 Prozent des Getreidegeldes, das mit einer Kombine arbeitenden Traktoren-Maschinenisten angerechnet wurde. Dabei kann der Erntegregat auf Wunsch der Traktoren-Maschinenisten und anderer Arbeiter durch Geld in der Höhe der Kosten des angerechneten Kerns gemäß der Erntesegregate ersetzt werden.

Es ist vorgesehen, den Mechanikern, die in den Wirtschaften Sibiriens, des Urals, des Fernen Ostens und der Neulandgebiete Kasachsens mit Mähmaschinen beim Schwadlen arbeiten, in den ersten 7 Tagen und in den anderen Gebieten in den ersten fünf Tagen der Mähsaison je Hektar für jedes abgeerntete Hektar je nach Ertrag und Ernteverhältnisse bis 0,5 kg Getreide zu verabreichen, und bei der Erntemasse — bis 1,5 kg je Hektar. Die Normen, die die Ordnung der Verabreichung von Getreide durch Sowchose und andere staatliche Wirtschaften in besagten Höhen werden von den Ministeräten der Unionsrepubliken festgesetzt.

Den Direktoren der Sowchose und anderer landwirtschaftlicher Betriebe ist gestattet, ein Prozent des Ertrags an Kartoffeln, Gemüse, Obst, Weintrauben und Beeren wie auch an Melonenkulturen an die anderen Arbeiter der Sowchose wie auch an die Einbringung dieser Kulturen herangezogenen Arbeiter nach geplanten Selbstkostenpreisen, aber nicht teurer als nach Einzelhandelspreisen, zu begleichen bei der Arbeitsleistung zu verkaufen.

Den Kolchos wird empfohlen, die durch diesen Beschluß für die Arbeiter der Sowchose und anderer staatlicher Betriebe festgelegten materiellen Anreize auszunutzen.

Zwecks Hebung der materiellen Interessiertheit der Mitglieder der Ernte-Transportkomplexe an der Durchführung der Ernteabgabe in gedragten Terminen und ohne Verluste ist den Ministeräten der Unionsrepubliken auf Vereinbarung mit dem Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR versuchsweise gestattet, im Jahre 1979 in den Sowchose und anderen staatlichen landwirtschaftlichen Betrieben die Entlohnung der Arbeiter der Komplexe je nach dem faktischen Durchschnittsverdienst der Traktoren-Maschinenisten, der Kombines oder anderer Erntesegregate arbeiten (ohne Zuschläge für Berufsklasse) einzuführen.

Die Lohnhöhe der Einrichtemeister, der Arbeiter, die die technische Wartung der Erntesegregate besorgen, und der Mechanikern, die im Komplex mit anderen Arbeiten beschäftigt sind, wird proportional vom Durchschnittsverdienst der Traktoren-Maschinenisten bestimmt, die mit den Erntesegregaten arbeiten, ausgehend vom Verhältnis für diese Arbeiter festgesetzten Tariflohn zum Tariflohn der Traktoren-Maschinenisten, die mit einem Erntesegregat arbeiten. Die Entlohnung der Kraftfahrer, die Erntesegregate bedienen, erfolgt in einer Höhe von 80 Prozent, der Leiter der Komplexe in einer Höhe von 120 Prozent und ihrer Gehilfen in einer Höhe von 80-100 Prozent vom Durchschnittslohn der Traktoren-Maschinenisten, die Erntesegregate bedienen.

Die Entlohnung der Arbeiter der Ernte-Transportkomplexe erfolgt in der festgelegten Ordnung bei hoher Qualität der geleisteten Arbeit sowie unter der Bedingung, daß die Lohnhöhe der Arbeiter der Komplexe, berechnet je Einheit ein- oder zweifacher Produktion, nicht größer wird als die entsprechende Lohnsumme, die nach den geltenden Bedingungen der Arbeitsleistung angerechnet wurde.

Es wird festgelegt, daß den Arbeitern und Angestellten, die im Jahre 1979 zur Arbeit in der Landwirtschaft und in Getreideanbaubetrieben herangezogen werden, 50 Prozent ihres monatlichen Durchschnittsverdienstes an der Grundarbeitsstelle erhalten bleiben. Die besagten Summen werden den Arbeitern und Angestellten an ihrer ursprünglichen Arbeitsstelle ausgezahlt. In Zusammenhang damit werden diesen Arbeitern und Angestellten, die zur Arbeit in der Landwirtschaft und in Getreideanbaubetrieben herangezogen werden, keine Tage- und Übernachtungsgelder gezahlt.

Den Ministeräten der Unionsrepubliken ist gestattet, den Traktoren-Maschinenisten und anderen Mechanikern, die 1979 zu Erntearbeiten in die Kolchos und Sowchose abkommandiert werden, unter den 1978 geltenden Bedingungen zu vollführen sei.

Den Direktoren der Sowchose und anderer staatlicher Landwirtschaftsbetriebe wird gestattet, im Rahmen ungetriggelter Arbeit an der Bereitstellung von Heu, Stroh, Silofutter, Welksilage und bei der Produktion von Grünmehl besetzt zu sein, bis 10 Prozent des berechneten Heu- und Silofutterlohn sowie bis 20 Prozent Stroh (unentgeltlich) als Zusatzlohn zu verabreichen und es an ständige Mitarbeiter der Sowchose und anderer Landwirtschaftsbetriebe, die in Eigenbesitz haben, nach planmäßigem Selbstkostenpreis zu verkaufen.

Den Direktoren der Sowchose und anderer staatlicher Landwirtschaftsbetriebe wird das Recht gewährt, bis 50 Prozent des Heu (unentgeltlich) den Arbeitern zuzuteilen, die bei der manuellen Mäh- und Beschaffung von Heu auf Landereien beschäftigt sind, die für den Einsatz von Traktoren und anderen landwirtschaftlichen Maschinen und anderer staatlicher Landwirtschaftsbetriebe für die Beschaffung von Heu, das unentgeltlich zugeteilt wird, nicht entlohnt.

Es wurde empfohlen, diese Arten von Stimulierung der Mitarbeiter der Sowchose und anderer landwirtschaftlicher Betriebe auch in Kolchos anzuwenden.

Den Ministeräten der Unionsrepubliken wurde das Recht eingeräumt, die Sowchose und andere staatlichen Landwirtschaftsbetriebe zu gestatten und den Kolchos zu empfehlen, im Jahre 1979 den Traktoren-Maschinenisten, die beim frühen Erntebeginn beschäftigt sind, Getreide nach Ankaufspreisen zu verkaufen.

Zwecks Reduzierung der Fristen der Getreideanbaue wird dem Ministerium für RFSFSR und dem Ministerium für Kasachische SSR das Recht eingeräumt, vor Beginn der Getreideanbaue bis zum 1. Dezember 1979 die Verladearbeiter, die für die Belohnung der Getreideanbaue in den Neulandgebieten beschäftigt sind, nach dem um 50 Prozent erhöhten Tarif zu entlohnen unter der Bedingung, daß die Frachtkosten bezahlt werden.

Das Ministerium für Verkehrswesen wurde beauftragt: die Beförderung der Kraftwagen aus den Lieferbetrieben an die Stellen der RFSFSR, der Unionsrepubliken, der RFSFSR, in der Zentral- und in der Kasachischen SSR geschaffen werden, die Transportierung dieser Automobile an die Arbeitsstellen in den Gebieten neuer Arbeitsansätze sowie die Rückbeförderung an ihre ständigen Arbeitsorte per Eisenbahn (mit Elzlügen) bei Zuteilung eines Besondereinsatzes je Autokolonne zu gewährleisten.

Die Produktionsvereine in der „Roslisselmasch“, die Kombinationen von Krasnojarsk, Taganrog und Tula, Woronesch, Wolgograd, Sernomachsch und der Berdjansker Produktionsvereine für Mähmaschinen im Juni-August 1979 Eisenbahnwagen nach Vorweisung von Frachtkosten beschleunigt im Jahre 1979 die möglichst schnelle Abtransportierung von Obst und Gemüse aus den Südgebietern der RFSFSR, aus der Unionsrepublik der UdSSR, der Kasachischen SSR, der Gruzischen SSR, der Turmenischen SSR, der Tadshikischen SSR, der Aserbaidschianischen SSR, der Moldauischen SSR, der Armenischen SSR und der Kasachischen SSR an ihre Bestimmungsorte zu sichern. In den Verkehrsplänen sind Sonderzüge mit erhöhter Geschwindigkeit für den Transport dieser Erzeugnisse vorzusehen;

Wagen für Verladung von Wasser- und Zuckermolken bereitzustellen in Übereinstimmung mit den Plänen der Erfassungsorganisationen der RFSFSR, die in regelmäßigen 7-tägigen Zyklen von Beginn der Verladung dieser Erzeugnisse vorzulegen sind;

die Beförderung von Kraftfahrzeugen und Traktoren für die Landwirtschaft im Jahre 1979 zu den Terminen und an die Orte zu sichern, die im Beschluß festgelegt sind;

von 1. Oktober 1979 bis zum 1. Mai 1980 gemäß den Aufträgen der Ministeräte der Unionsrepubliken an die Kolchos, Sowchose und andere landwirtschaftliche Betriebe, die in anderen Republiken, Regionen und Gebieten bereitgestellten Grobfrüher nach einem um 50 Prozent herabgesetzten Tarif zu befördern, ohne Entlohnung, während wegen Unterbelastung der Wagons bei ihrer vollen räumlichen Auslastung mit gepreßtem Grobfrüher.

Den Ministeräten der Unionsrepubliken wird gestattet, 1979 während der Spitzenarbeitszeit in den Kolchos und Sowchose Traktoren- und Landwagen mit Fahrer- und Landmaschinen mit Fahrer, Ersatzteilen, Autoreifen, Walzzeug, Holz- und Baumaterialien, Erdölprodukten, Mineraldüngern, Unkraut- und Pflanzenschutzmitteln, Futtermitteln und anderen Materialien zu gewährleisten und Kontrolle über die Fortbewegung besagter Güter und Schiffe mit Frachten auszuüben, die bestimmt sind für die Landwirtschaft zur Sicherung der Ernteabgabe und für die Getreideanbaubetriebe zum Bau von Getreidesilos, Mischfutterfabriken, Mühlen und Objekten, die mit der Sicherung der Erntemaschine und Erhaltung des Interesses an der landwirtschaftlichen Erzeugnisse verbunden sind, sowie mit Apatkonzentratoren der Betriebe, die Phosphatdünger erzeugen. Bei überhöhten Transporten haben sie die Bereitstellung von Eisenbahnen, Frachtschiffen und Containern für den Abtransport besagter Frachten in Vereinbarung mit den Ministerien und Behörden zu sichern.

Die Ministeräte der Unionsrepubliken, die Ministerien und Ämter der UdSSR haben die notwendigen Maßnahmen zu erarbeiten und zu verknüpfen, um die Entlohnung der Eisenbahnen mit Frachten für die Landwirtschaft sowie der UdSSR wurde beauftragt, ausnahmsweise einzelnen Kolchos, Sowchose und anderen staatlichen Landwirtschaftsbetrieben langfristige Kredite zu gewähren für die Beschaffung der Erntemaschinen, für den Bau und die Rekonstruktion von Stationen für überdachte Tenen und Getreidespeicher sowie für Stationen und Stellen der technischen Wartung.

Den Ministeräten der Unionsrepubliken wird gestattet, ausnahmsweise im Jahre 1979 zu landwirtschaftlichen Arbeiten Studenten der UdSSR und anderer Länder (ersten und letzten Studienjahr), Schüler mittlerer Berufsausbildung (außer derer im letzten Studienjahr) und die Schüler der UdSSR und anderer Länder (erster in mittleren technischen Berufsschulen) heranzuziehen. In diesen Lehraufträgen Studierenden sind nur landwirtschaftliche Arbeiten nur bei äußerster Notwendigkeit und nicht länger als für einen Monat heranzuziehen.

Die Zentralkomitee der Kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken, die Regions-, Provinz- und Rayonparteikomitees sowie die Parteiorganisationen der Industriebetriebe werden beauftragt, in Form der Patenschaft Hilfe für die Sowchose und andere landwirtschaftliche Betriebe seitens der Industriebetriebe bei der Überhöhung der Erntemaschinen, der Getreidesilos und der Durchföhrung der Ernteabgabe, der Bereitstellung von Agrarerezeugnissen und Futtermitteln, der Beschaffung von Viehhäfen, bei der Ausstattung der Futterbetriebe und Futtermittelbetriebe und bei der Mechanisierung krafttreibender Prozesse auf den Farmen im Jahre 1979 zu organisieren.

Die Ministeräte der Unionsrepubliken, das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Erfassungen der UdSSR und das Staatliche Komitee für die Sowchose sind beauftragt, die Stabilität der Produktion von Viehhäfen, bei der Ausstattung der Futterbetriebe und Futtermittelbetriebe und bei der Mechanisierung krafttreibender Prozesse auf den Farmen im Jahre 1979 zu organisieren.

Die Ministeräte der Unionsrepubliken, das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Erfassungen der UdSSR und das Staatliche Komitee für die Sowchose sind beauftragt, die Stabilität der Produktion von Viehhäfen, bei der Ausstattung der Futterbetriebe und Futtermittelbetriebe und bei der Mechanisierung krafttreibender Prozesse auf den Farmen im Jahre 1979 zu organisieren.

Die Ministeräte der Unionsrepubliken, das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Erfassungen der UdSSR und das Staatliche Komitee für die Sowchose sind beauftragt, die Stabilität der Produktion von Viehhäfen, bei der Ausstattung der Futterbetriebe und Futtermittelbetriebe und bei der Mechanisierung krafttreibender Prozesse auf den Farmen im Jahre 1979 zu organisieren.

Die Ministeräte der Unionsrepubliken, das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Erfassungen der UdSSR und das Staatliche Komitee für die Sowchose sind beauftragt, die Stabilität der Produktion von Viehhäfen, bei der Ausstattung der Futterbetriebe und Futtermittelbetriebe und bei der Mechanisierung krafttreibender Prozesse auf den Farmen im Jahre 1979 zu organisieren.

Die Ministeräte der Unionsrepubliken, das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Erfassungen der UdSSR und das Staatliche Komitee für die Sowchose sind beauftragt, die Stabilität der Produktion von Viehhäfen, bei der Ausstattung der Futterbetriebe und Futtermittelbetriebe und bei der Mechanisierung krafttreibender Prozesse auf den Farmen im Jahre 1979 zu organisieren.

Die Ministeräte der Unionsrepubliken, das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Erfassungen der UdSSR und das Staatliche Komitee für die Sowchose sind beauftragt, die Stabilität der Produktion von Viehhäfen, bei der Ausstattung der Futterbetriebe und Futtermittelbetriebe und bei der Mechanisierung krafttreibender Prozesse auf den Farmen im Jahre 1979 zu organisieren.

Die Ministeräte der Unionsrepubliken, das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Erfassungen der UdSSR und das Staatliche Komitee für die Sowchose sind beauftragt, die Stabilität der Produktion von Viehhäfen, bei der Ausstattung der Futterbetriebe und Futtermittelbetriebe und bei der Mechanisierung krafttreibender Prozesse auf den Farmen im Jahre 1979 zu organisieren.

Die Ministeräte der Unionsrepubliken, das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Erfassungen der UdSSR und das Staatliche Komitee für die Sowchose sind beauftragt, die Stabilität der Produktion von Viehhäfen, bei der Ausstattung der Futterbetriebe und Futtermittelbetriebe und bei der Mechanisierung krafttreibender Prozesse auf den Farmen im Jahre 1979 zu organisieren.

tragt, die vordringliche Bereitstellung von Eisenbahnen, Schiffen und Containern sicherzustellen für die Verladung von Saatgut, Kraftwagen, Traktoren, Anhängern, Landmaschinen, Autoreifen, Ersatzteilen, Autoreifen, Walzzeug, Holz- und Baumaterialien, Erdölprodukten, Mineraldüngern, Unkraut- und Pflanzenschutzmitteln, Futtermitteln und anderen Materialien zu gewährleisten und Kontrolle über die Fortbewegung besagter Güter und Schiffe mit Frachten auszuüben, die bestimmt sind für die Landwirtschaft zur Sicherung der Ernteabgabe und für die Getreideanbaubetriebe zum Bau von Getreidesilos, Mischfutterfabriken, Mühlen und Objekten, die mit der Sicherung der Erntemaschine und Erhaltung des Interesses an der landwirtschaftlichen Erzeugnisse verbunden sind, sowie mit Apatkonzentratoren der Betriebe, die Phosphatdünger erzeugen. Bei überhöhten Transporten haben sie die Bereitstellung von Eisenbahnen, Frachtschiffen und Containern für den Abtransport besagter Frachten in Vereinbarung mit den Ministerien und Behörden zu sichern.

Die Ministeräte der Unionsrepubliken, die Ministerien und Ämter der UdSSR haben die notwendigen Maßnahmen zu erarbeiten und zu verknüpfen, um die Entlohnung der Eisenbahnen mit Frachten für die Landwirtschaft sowie der UdSSR wurde beauftragt, ausnahmsweise einzelnen Kolchos, Sowchose und anderen staatlichen Landwirtschaftsbetrieben langfristige Kredite zu gewähren für die Beschaffung der Erntemaschinen, für den Bau und die Rekonstruktion von Stationen für überdachte Tenen und Getreidespeicher sowie für Stationen und Stellen der technischen Wartung.

Den Ministeräten der Unionsrepubliken wird gestattet, ausnahmsweise im Jahre 1979 zu landwirtschaftlichen Arbeiten Studenten der UdSSR und anderer Länder (ersten und letzten Studienjahr), Schüler mittlerer Berufsausbildung (außer derer im letzten Studienjahr) und die Schüler der UdSSR und anderer Länder (erster in mittleren technischen Berufsschulen) heranzuziehen. In diesen Lehraufträgen Studierenden sind nur landwirtschaftliche Arbeiten nur bei äußerster Notwendigkeit und nicht länger als für einen Monat heranzuziehen.

Die Zentralkomitee der Kommunistischen Parteien der Unionsrepubliken, die Regions-, Provinz- und Rayonparteikomitees sowie die Parteiorganisationen der Industriebetriebe werden beauftragt, in Form der Patenschaft Hilfe für die Sowchose und andere landwirtschaftliche Betriebe seitens der Industriebetriebe bei der Überhöhung der Erntemaschinen, der Getreidesilos und der Durchföhrung der Ernteabgabe, der Bereitstellung von Agrarerezeugnissen und Futtermitteln, der Beschaffung von Viehhäfen, bei der Ausstattung der Futterbetriebe und Futtermittelbetriebe und bei der Mechanisierung krafttreibender Prozesse auf den Farmen im Jahre 1979 zu organisieren.

Die Ministeräte der Unionsrepubliken, das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Erfassungen der UdSSR und das Staatliche Komitee für die Sowchose sind beauftragt, die Stabilität der Produktion von Viehhäfen, bei der Ausstattung der Futterbetriebe und Futtermittelbetriebe und bei der Mechanisierung krafttreibender Prozesse auf den Farmen im Jahre 1979 zu organisieren.

Die Ministeräte der Unionsrepubliken, das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Erfassungen der UdSSR und das Staatliche Komitee für die Sowchose sind beauftragt, die Stabilität der Produktion von Viehhäfen, bei der Ausstattung der Futterbetriebe und Futtermittelbetriebe und bei der Mechanisierung krafttreibender Prozesse auf den Farmen im Jahre 1979 zu organisieren.

Die Ministeräte der Unionsrepubliken, das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Erfassungen der UdSSR und das Staatliche Komitee für die Sowchose sind beauftragt, die Stabilität der Produktion von Viehhäfen, bei der Ausstattung der Futterbetriebe und Futtermittelbetriebe und bei der Mechanisierung krafttreibender Prozesse auf den Farmen im Jahre 1979 zu organisieren.

Die Ministeräte der Unionsrepubliken, das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Erfassungen der UdSSR und das Staatliche Komitee für die Sowchose sind beauftragt, die Stabilität der Produktion von Viehhäfen, bei der Ausstattung der Futterbetriebe und Futtermittelbetriebe und bei der Mechanisierung krafttreibender Prozesse auf den Farmen im Jahre 1979 zu organisieren.

Die Ministeräte der Unionsrepubliken, das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Erfassungen der UdSSR und das Staatliche Komitee für die Sowchose sind beauftragt, die Stabilität der Produktion von Viehhäfen, bei der Ausstattung der Futterbetriebe und Futtermittelbetriebe und bei der Mechanisierung krafttreibender Prozesse auf den Farmen im Jahre 1979 zu organisieren.

Die Ministeräte der Unionsrepubliken, das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Erfassungen der UdSSR und das Staatliche Komitee für die Sowchose sind beauftragt, die Stabilität der Produktion von Viehhäfen, bei der Ausstattung der Futterbetriebe und Futtermittelbetriebe und bei der Mechanisierung krafttreibender Prozesse auf den Farmen im Jahre 1979 zu organisieren.

Die Ministeräte der Unionsrepubliken, das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Erfassungen der UdSSR und das Staatliche Komitee für die Sowchose sind beauftragt, die Stabilität der Produktion von Viehhäfen, bei der Ausstattung der Futterbetriebe und Futtermittelbetriebe und bei der Mechanisierung krafttreibender Prozesse auf den Farmen im Jahre 1979 zu organisieren.

Die Ministeräte der Unionsrepubliken, das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Erfassungen der UdSSR und das Staatliche Komitee für die Sowchose sind beauftragt, die Stabilität der Produktion von Viehhäfen, bei der Ausstattung der Futterbetriebe und Futtermittelbetriebe und bei der Mechanisierung krafttreibender Prozesse auf den Farmen im Jahre 1979 zu organisieren.

Erklärung der Sowjetregierung

Am 3. April 1979 hat die Regierung der VR China bekanntgegeben, daß sie nicht beabsichtigt, den im Jahre 1950 abgeschlossenen Vertrag über Freundschaft, Bündnis und gegenseitigen Beistand zwischen der Sowjetunion und der Volksrepublik China, dessen 30jährige Frist im April 1980 abläuft, zu verlängern, obgleich im Vertrag vorgesehen ist, daß er aufgrund beiderseitiger Übereinstimmung prolongiert werden kann. Bestrebt, die ihre feindliche Aktion zu rechtfertigen, greift die chinesische Seite zu falschen Informationen was notwendig macht, an die wirkliche Sachlage zu erinnern.

Der Vertrag über Freundschaft, Bündnis und gegenseitigen Beistand zwischen der UdSSR und der VR China — von seiner vollständigen Billigung und aktiven Nutzung bis zum Erlöschen der Wirkung des Vertrags — ist engstens verbunden mit der Ausartung des politischen Kurses der chinesischen Führung, die sich seit dem Jahre 1950 abgeschlossenen Vertrag immer mehr von hegemonistischen Großmachtbestrebungen, dem geringschätzigen Verhalten zu anderen Ländern und Völkern und zu Feindseligkeit zu all dem geprägt wurde, was zur Festigung des Friedens und der internationalen Sicherheit führt und ihren Weltbürgerlichen Interessen zu verfeindlich und die vor ihm erstandenen Aufgaben des ökonomischen und kulturellen Aufbaus zu lösen.

Treu ihrer internationalen Pflicht und im Interesse der Weltbürgerlichen Pflichten gewissenhaft erfüllend, trat die UdSSR in der Weltarena von allem Anfang an fest und konsequent für die Verteidigung des Interesses an der Völkereinigkeit und der friedlichen Zusammenarbeit ein, half effektiv der jungen Volksrepublik gegen imperialistische Versuche der Einmischung in ihre inneren Angelegenheiten, gegen die imperialistischen Kräfte Abfuhr zu erteilen. Die sowjetischen Truppenverbände, die auf Bitte der VR China entsandt worden waren, verteidigten das Land zuverlässig gegen die Überfälle der feindlichen Luftstreitkräfte. Der sowjetisch-chinesische Vertrag von 1950 spielte die entscheidende Rolle in der Verhütung einer direkten imperialistischen Aggression gegen die VR China während des Krieges von 1950-1953 in Korea wie auch während der Zeit der sogenannten „Taiwan-Krise“ im Jahre 1958.

Der Bestand in der Schaffung neuer und in der Rekonstruktion alter Industriebranchen in der Volksrepublik China, in der Entwicklung der Wirtschaft, in der Erhaltung und Entwicklung der Beziehungen auf dem Gebiet der Wissenschaft und Kultur und vieles andere mehr waren ebenfalls das Ergebnis der Realisierung der Bestimmungen des Vertrags von 1950 und der auf seiner Grundlage abgeschlossenen Abkommen über Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der VR China in verschiedenen Gebieten. Das weiß die ganze Welt Alles das tief großen Dank hervor und wurde von der chinesischen Seite hoch gewürdigt.

Die gegenwärtige einseitige Aktion Pekings, das das Erlöschen der Wirkung des Vertrags von 1950 proklamiert, stimmt in keiner Weise mit seinen wiederholten Deklarationen über seine Bereitschaft normale zwischenstaatliche Beziehungen zur Sowjetunion zu pflegen. Als die chinesische Regierung im Jahre 1971 den Vorschlag der Sowjetunion über die Aufhebung des Vertrags über Verzicht auf Gewaltanwendung und im Jahre 1973 ihren Vorschlag bezüglich der Unterzeichnung eines Nichtangriffsabkommens zurückgewiesen hat, ist darauf, daß solche Verträge nicht notwendig seien, da zwischen der UdSSR und der VR China ein Vertrag über Freundschaft, Bündnis

und gegenseitigen Beistand besteht. Jetzt aber wird die Chinas Initiative die Wirkung des besagten Vertrags gelöst. All das zusammen mit anderen Schritten der chinesischen Führung spricht deutlich davon, daß sie planmäßig den Kurs auf eine weitere Komplizierung und Untergrabung der sowjetisch-chinesischen Beziehungen betreibt.

Die Transformierung des Bündnis-Vertrages von Vertrag über Freundschaft, Bündnis und gegenseitigen Beistand zwischen der UdSSR und der VR China — von seiner vollständigen Billigung und aktiven Nutzung bis zum Erlöschen der Wirkung des Vertrags — ist engstens verbunden mit der Ausartung des politischen Kurses der chinesischen Führung, die sich seit dem Jahre 1950 abgeschlossenen Vertrag immer mehr von hegemonistischen Großmachtbestrebungen, dem geringschätzigen Verhalten zu anderen Ländern und Völkern und zu Feindseligkeit zu all dem geprägt wurde, was zur Festigung des Friedens und der internationalen Sicherheit führt und ihren Weltbürgerlichen Interessen zu verfeindlich und die vor ihm erstandenen Aufgaben des ökonomischen und kulturellen Aufbaus zu lösen.

Treu ihrer internationalen Pflicht und im Interesse der Weltbürgerlichen Pflichten gewissenhaft erfüllend, trat die UdSSR in der Weltarena von allem Anfang an fest und konsequent für die Verteidigung des Interesses an der Völkereinigkeit und der friedlichen Zusammenarbeit ein, half effektiv der jungen Volksrepublik gegen imperialistische Versuche der Einmischung in ihre inneren Angelegenheiten, gegen die imperialistischen Kräfte Abfuhr zu erteilen. Die sowjetischen Truppenverbände, die auf Bitte der VR China entsandt worden waren, verteidigten das Land zuverlässig gegen die Überfälle der feindlichen Luftstreitkräfte. Der sowjetisch-chinesische Vertrag von 1950 spielte die entscheidende Rolle in der Verhütung einer direkten imperialistischen Aggression gegen die VR China während des Krieges von 1950-1953 in Korea wie auch während der Zeit der sogenannten „Taiwan-Krise“ im Jahre 1958.

Der Bestand in der Schaffung neuer und in der Rekonstruktion alter Industriebranchen in der Volksrepublik China, in der Entwicklung der Wirtschaft, in der Erhaltung und Entwicklung der Beziehungen auf dem Gebiet der Wissenschaft und Kultur und vieles andere mehr waren ebenfalls das Ergebnis der Realisierung der Bestimmungen des Vertrags von 1950 und der auf seiner Grundlage abgeschlossenen Abkommen über Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der VR China in verschiedenen Gebieten. Das weiß die ganze Welt Alles das tief großen Dank hervor und wurde von der chinesischen Seite hoch gewürdigt.

Die gegenwärtige einseitige Aktion Pekings, das das Erlöschen der Wirkung des Vertrags von 1950 proklamiert, stimmt in keiner Weise mit seinen wiederholten Deklarationen über seine Bereitschaft normale zwischenstaatliche Beziehungen zur Sowjetunion zu pflegen. Als die chinesische Regierung im Jahre 1971 den Vorschlag der Sowjetunion über die Aufhebung des Vertrags über Verzicht auf Gewaltanwendung und im Jahre 1973 ihren Vorschlag bezüglich der Unterzeichnung eines Nichtangriffsabkommens zurückgewiesen hat, ist darauf, daß solche Verträge nicht notwendig seien, da zwischen der UdSSR und der VR China ein Vertrag über Freundschaft, Bündnis

und gegenseitigen Beistand besteht. Jetzt aber wird die Chinas Initiative die Wirkung des besagten Vertrags gelöst. All das zusammen mit anderen Schritten der chinesischen Führung spricht deutlich davon, daß sie planmäßig den Kurs auf eine weitere Komplizierung und Untergrabung der sowjetisch-chinesischen Beziehungen betreibt.

Die Transformierung des Bündnis-Vertrages von Vertrag über Freundschaft, Bündnis und gegenseitigen Beistand zwischen der UdSSR und der VR China — von seiner vollständigen Billigung und aktiven Nutzung bis zum Erlöschen der Wirkung des Vertrags — ist engstens verbunden mit der Ausartung des politischen Kurses der chinesischen Führung, die sich seit dem Jahre 1950 abgeschlossenen Vertrag immer mehr von hegemonistischen Großmachtbestrebungen, dem geringschätzigen Verhalten zu anderen Ländern und Völkern und zu Feindseligkeit zu all dem geprägt wurde, was zur Festigung des Friedens und der internationalen Sicherheit führt und ihren Weltbürgerlichen Interessen zu verfeindlich und die vor ihm erstandenen Aufgaben des ökonomischen und kulturellen Aufbaus zu lösen.

Treu ihrer internationalen Pflicht und im Interesse der Weltbürgerlichen Pflichten gewissenhaft erfüllend, trat die UdSSR in der Weltarena von allem Anfang an fest und konsequent für die Verteidigung des Interesses an der Völkereinigkeit und der friedlichen Zusammenarbeit ein, half effektiv der jungen Volksrepublik gegen imperialistische Versuche der Einmischung in ihre inneren Angelegenheiten, gegen die imperialistischen Kräfte Abfuhr zu erteilen. Die sowjetischen Truppenverbände, die auf Bitte der VR China entsandt worden waren, verteidigten das Land zuverlässig gegen die Überfälle der feindlichen Luftstreitkräfte. Der sowjetisch-chinesische Vertrag von 1950 spielte die entscheidende Rolle in der Verhütung einer direkten imperialistischen Aggression gegen die VR China während des Krieges von 1950-1953 in Korea wie auch während der Zeit der sogenannten „Taiwan-Krise“ im Jahre 1958.

Der Bestand in der Schaffung neuer und in der Rekonstruktion alter Industriebranchen in der Volksrepublik China, in der Entwicklung der Wirtschaft, in der Erhaltung und Entwicklung der Beziehungen auf dem Gebiet der Wissenschaft und Kultur und vieles andere mehr waren ebenfalls das Ergebnis der Realisierung der Bestimmungen des Vertrags von 1950 und der auf seiner Grundlage abgeschlossenen Abkommen über Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der VR China in verschiedenen Gebieten. Das weiß die ganze Welt Alles das tief großen Dank hervor und wurde von der chinesischen Seite hoch gewürdigt.

Die gegenwärtige einseitige Aktion Pekings, das das Erlöschen der Wirkung des Vertrags von 1950 proklamiert, stimmt in keiner Weise mit seinen wiederholten Deklarationen über seine Bereitschaft normale zwischenstaatliche Beziehungen zur Sowjetunion zu pflegen. Als die chinesische Regierung im Jahre 1971 den Vorschlag der Sowjetunion über die Aufhebung des Vertrags über Verzicht auf Gewaltanwendung und im Jahre 1973 ihren Vorschlag bezüglich der Unterzeichnung eines Nichtangriffsabkommens zurückgewiesen hat, ist darauf, daß solche Verträge nicht notwendig seien, da zwischen der UdSSR und der VR China ein Vertrag über Freundschaft, Bündnis

und gegenseitigen Beistand besteht. Jetzt aber wird die Chinas Initiative die Wirkung des besagten Vertrags gelöst. All das zusammen mit anderen Schritten der chinesischen Führung spricht deutlich davon, daß sie planmäßig den Kurs auf eine weitere Komplizierung und Untergrabung der sowjetisch-chinesischen Beziehungen betreibt.

Die Transformierung des Bündnis-Vertrages von Vertrag über Freundschaft, Bündnis und gegenseitigen Beistand zwischen der UdSSR und der VR China — von seiner vollständigen Billigung und aktiven Nutzung bis zum Erlöschen der Wirkung des Vertrags — ist engstens verbunden mit der Ausartung des politischen Kurses der chinesischen Führung, die sich seit dem Jahre 1950 abgeschlossenen Vertrag immer mehr von hegemonistischen Großmachtbestrebungen, dem geringschätzigen Verhalten zu anderen Ländern und Völkern und zu Feindseligkeit zu all dem geprägt wurde, was zur Festigung des Friedens und der internationalen Sicherheit führt und ihren Weltbürgerlichen Interessen zu verfeindlich und die vor ihm erstandenen Aufgaben des ökonomischen und kulturellen Aufbaus zu lösen.

Treu ihrer internationalen Pflicht und im Interesse der Weltbürgerlichen Pflichten gewissenhaft erfüllend, trat die UdSSR in der Weltarena von allem Anfang an fest und konsequent für die Verteidigung des Interesses an der Völkereinigkeit und der friedlichen Zusammenarbeit ein, half effektiv der jungen Volksrepublik gegen imperialistische Versuche der Einmischung in ihre inneren Angelegenheiten, gegen die imperialistischen Kräfte Abfuhr zu erteilen. Die sowjetischen Truppenverbände, die auf Bitte der VR China entsandt worden waren, verteidigten das Land zuverlässig gegen die Überfälle der feindlichen Luftstreitkräfte. Der sowjetisch-chinesische Vertrag von 1950 spielte die entscheidende Rolle in der Verhütung einer direkten imperialistischen Aggression gegen die VR China während des Krieges von 1950-1953 in Korea wie auch während der Zeit der sogenannten „Taiwan-Krise“ im Jahre 1958.

Beschluß der Regierung der VR China über das Erlöschen des sowjetisch-chinesischen Vertrags

Peking, den 4. April. Laut Mitteilung der Nachrichtenagentur Xinhua hat die Peking Regierung beschlossen, den Vertrag über Freundschaft, Bündnis und gegenseitigen Beistand zwischen der Sowjetunion und der Volksrepublik China nicht zu verlängern, d. h. aufzulösen.

Dieser Vertrag war am 14. Februar 1950 in Moskau unterzeichnet worden. (TASS)

Die Sowjetunion und die Volksrepublik China nicht zu verlängern, d. h. aufzulösen.

Dieser Vertrag war am 14. Februar 1950 in Moskau unterzeichnet worden. (TASS)

Gemeingut aller

Eine tägliche Unterrichtsstunde. Es spricht Nikolau Peters, Chefökonom im Kolchos „30 Jahre Kasachische SSR“. Die Hörer — Leiter und Spezialisten der Wirtschaftlichen Zweige der Parteikomitees machen sich mit der Organisation des ökonomischen Dienstes, mit der Verteilung der Einnahmen und der Planung in dieser führenden Wirtschaft bekannt.

„Solcher Unterricht wird bei uns in letzter Zeit regelmäßig erteilt“, sagt der Erste Sekretär des Rayonpartei

In den Bruderländern

Bewegung der Millionen

WARSAU. „Dem 35. Gründungsstag der VR Polen mit neuen Arbeitsergebnissen aufwarten.“ Unter diesem Motto hat sich der sozialistische Wettbewerb in den Industrie- und Baubetrieben Polens entfaltet.

Ergebnisse des Kombinars „Mariza“, der Fabrik „Erster Mai“ und anderer erfreuen sich einer großen Nachfrage bei den Kunden Dutzender Länder, darunter auch der Arbeiter der Sowjetunion.

Tourismus in den RGW-Ländern

BUDAPEST. Der dritte Teil des gesamten Fremdenverkehrs fällt auf die sozialistischen Länder. Das Entwicklungstempo des Tourismus der kommenden Jahre wird bedeutend anwachsen.

Schön, bequem und praktisch

SOFIA. Den Frühlingsantritt sieht man auch in den Schneesternen der bulgarischen Kaufhäuser. Die typisch dunklen Winterkleider haben farbenfrohe Sommerkleider Platz gemacht.

Wirtschaften auf Kuba

HAVANNA. Weiblich dehnen sich die Zuckerrohr- und Tabakplantagen der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften in der kubanischen Provinz Sancti Spiritus.

In wenigen Zeilen

OTTAWA. Hohe Einschätzung hat der kanadische Geschäftsmann Dennis, einer der Leiter der Importeurvereinigungen Kanadas, dem wirtschaftlichen und technischen Fortschritt gegeben.

von Beziehungen des gegenseitigen Einvernehmens und Vertrauens zwischen beiden Ländern, eine zuverlässige Grundlage der Entspannungspolitik.

BRAZZAVILLE. Das Rassistensystem Südafrikas hat erneut eine bewährte Provokation gegen die Volksrepublik Angola verübt.

ADDIS ABEBA. Ein Austausch von Urkunden über die Ratifizierung des Vertrages über Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und dem sozialistischen Äthiopien hat in Addis Ababa stattgefunden.

AUS DER WELT

tass meldet Umtriebe in Afghanistan

Während in der ganzen Welt die Proteste gegen den räuberischen Überfall Chinas auf das Sozialistische Vietnam an anschwellenden Tatsachen an die Öffentlichkeit, die von seinen verantwortungsvollen abererbenlichen Aktionen auch gegen andere Länder, darunter gegen die demokratische Afghanistan, sprechen.

Arbeit nutzen sie den sich in der Illegalität befindenden, volkfeindlichen Abschaum, darunter die pekingfreundliche Gruppe „Shoale Javid“ und die reaktionäre nationalistische Organisation „Setame Mell“ aus. Nach vorliegenden Informationen überreden die Vertreter Pekings in Afghanistan die Anhänger der reaktionären Gruppe „Moslembrüder“ zu gemeinsamen Aktionen mit den kriminellen Elementen aus der Gruppe „Shoale Javid“, damit ein gemeinsamer regierungsfeindlicher Block entsteht.

die von der reaktionären Moslemgeisteslichkeit mit Unterstützung feindlicher Kräfte aus dem Ausland organisiert worden war. Früher im Januar, hatte ebenfalls in Herat ein Treffen prochinesischer Elemente stattgefunden, auf dem ein Versuch unternommen wurde, die vereinigten moslemistischen und nationalistischen Gruppen zusammenzuschließen.

voikfeindlichen Handlungen der reaktionären „Moslembrüder“, mitzumachen. Es findet immer mehr Bestätigung, daß Peking Banden in verschiedenen Provinzen Afghanistans mit chinesischen Waffen versorgt. Eine dieser Banden, die mit Maschinengewehren und Pistolen ausgerüstet ist, wurde durch die Sicherheitsorgane Afghanistans voriges Jahr in Badakhsan vollständig vernichtet.

Eine Massenprotestkundgebung gegen das Separatistabkommen zwischen Ägypten und Israel, das die Rechte des arabischen Volkes von Palästina und anderer arabischer Völker schmälert, fand vor dem Weißen Haus in Washington statt.

Im Bild: „Freiheit für Palästina!“ — steht auf dem Spruchband der Kundgebungsteilnehmer.

Zu den Ereignissen in Uganda



Iranischer Ministerpräsident sprach auf Pressekonferenz

Der Ministerpräsident der Provinzialregierung Irans Mehdi Basargan hat auf einer Pressekonferenz erklärt, daß Iran nicht geneigt sei, im Bereich des Persischen Golfes und des Indischen Ozeans die Rolle eines Gendarmen zu spielen und sofort die Verwirklichung aller Projekte einstellen werde, die mit dieser Rolle zusammenhängen.

Protest gegen NATO-Politik

„Nein zur NATO-Politik der Vergrößerung der Militärausgaben!“ unter dieser Kampparole hat das belgische Aktionskomitee für Frieden und Entwicklung ein Kampagnen für die Abrüstung entfaltet. Diese Aktion erfolgt aus Anlaß des 30. Jahrestages der aggressiven NATO.

In einer Erklärung des Komitees, das 40 fortschrittliche gesellschaftliche Organisationen vereinigt, wird festgestellt, daß mit der Gründung des Nordatlantischen Bündnisses in der Welt ein hemmungsloses Wettrüsten eingesetzt hat und den Völkern der Welt ständig eine Kriegsgefahr droht.

Das Komitee forderte von den belgischen Behörden, die Vergrößerung der Staatsmittel für militärische Zwecke einzustellen und größere Anstrengungen zur Überwindung der Wirtschaftskrise zu unternehmen. Das Wettrüsten sei ein Hindernis auf dem Wege zur Demokratie und Annäherung zwischen den Völkern.

In der Erklärung heißt es weiter: „Wir fordern, daß unser Land gleich dem benachbarten Holland die Stationierung der Neutronenbombe auf seinem Territorium zurückweist und gemeinsam mit anderen Ländern Maßnahmen gegen die Produktion dieser Waffen ergreift.“

Das Komitee forderte die Öffentlichkeit Belgiens auf, in Einheitsfront gegen den Beschluß der Regierung aufzutreten, neue Waffen zu kaufen. Die belgischen Steuerzahler 27 Milliarden Franc kosten werden, und die Benutzung dieser Mittel für soziale Zwecke zu fordern.

Krise ist gelöst

Der Vorsitzende der christlichen Volkspartei in Belgien, Wilfried Martens, der vom Staatspräsident mit Regierungsbildung betraut war, hat die Zusammensetzung seines Kabinetts bekanntgegeben.

Forderungen der Öffentlichkeit

Die Erhöhung der Militärausgaben in den Vereinigten Staaten von Amerika ruft bei der Öffentlichkeit des Landes scharfe Proteste hervor.

Antivietnamesische Politik Pekings:

Geschichte und Gegenwart

„Peking betrachte die Entstehung eines friedliebenden, unabhängigen, wiedervereinigten und sozialistischen Vietnam als ein Hindernis seiner expansionistischen Pläne in Südostasien“, stellte Ministerpräsident Pham Van Dong in seiner Erklärung im September 1978 fest.

III. Verhärterung der Politik Pekings nach der Bildung der SRV

Die Bildung der Sozialistischen Republik Vietnam und der ersten außenpolitischen Schritte erglorten unter den Bedingungen, da China seine antisozialistische Orientierung verstärkte und seinen außenpolitischen Kurs dem Antikommunismus der imperialistischen Staaten annäherte.

Zu jener Zeit wurde das Flakso der „ultrarevolutionären“ Politik Pekings in der Weltarena offensichtlich. Die Pläne der Maoisten, die die nationalen Befreiungsbewegungen für ihre Hegemonieinteressen zu nutzen zu machen, erwiesen sich als eine Fehlkalkulation.

Peking begann nach neuen Wegen zur Erreichung seines strategischen Ziels — sich „den Erdball“ unterworfen zu suchen und entschied sich zu diesem Zweck für die Taktik der Unterminierung des bestehenden Kräftegleichgewichts in der Welt. Dafür rühmte es sich immer mehr auf imperialistischen Staaten, insbesondere an die USA, an.

„Peking betonte die Entstehung eines friedliebenden, unabhängigen, wiedervereinigten und sozialistischen Vietnam als ein Hindernis seiner expansionistischen Pläne in Südostasien“, stellte Ministerpräsident Pham Van Dong in seiner Erklärung im September 1978 fest.

Giorgi, der bei der feierlichen Zeremonie sprach, erklärte, daß dieses historische Dokument, das im November vorigen Jahres in Moskau von I. Breschnew, Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, und Mengistu Haile Mariam, Vorsitzender des Provisorischen militärischen Verwaltungsrats und Vorsitzender des Ministerrats des sozialistischen Äthiopien, unterzeichnet haben, ein weiterer Beweis für die sich festigenden Beziehungen der Freundschaft und der Solidarität zwischen beiden Ländern ist.

Ethnische Chinesen und Diversionen Pekings

Am 24. Mai 1978 erklärte ein Sprecher der Kanzlei für die Angelegenheiten der im Ausland lebenden Chinesen beim Staatsrat der VR China öffentlich, daß in Vietnam Verfolgungen und Terror ausgesetzt sind und daß die letzteren „um ihr Hab und Gut gebracht und nach China ausgewiesen werden“.

Die Wirtschaft seiner Hegemonieanmaßungen geworden war, ab und spitzte sie zu. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß Peking eine Woche vor dem Beginn des China-Besuchs des Sicherheitsberaters des Weißen Hauses, Brezinski, im Mai 1978 die Lieferungen von Ausrüstungen und die Hilfe für Vietnam auf die Hälfte herabsetzte und bald nach dem Besuch die Lieferungen überhaupt einstellte.

Zu gleicher Zeit unternahm die Führer der VR China Anstrengungen, um die Beziehungen zwischen der SRV und den Nachbarländern zu komplizieren. Die chinesischen Führer versuchten, Thailand und andere Staaten Südostasiens gegen Vietnam aufzubringen, sie hetzten das blutige Regime der pekingfreundlichen Gruppierung Pol Pot — Sary in Kambodscha buchstäblich gegen die SRV und verstärkten, unter Benutzung von Huagiao, d. h. von in Vietnam lebenden Personen chinesischer Nationalität, den Druck auf Hanoi.

Die Wirtschaft seiner Hegemonieanmaßungen geworden war, ab und spitzte sie zu. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß Peking eine Woche vor dem Beginn des China-Besuchs des Sicherheitsberaters des Weißen Hauses, Brezinski, im Mai 1978 die Lieferungen von Ausrüstungen und die Hilfe für Vietnam auf die Hälfte herabsetzte und bald nach dem Besuch die Lieferungen überhaupt einstellte.

Die Wirtschaft seiner Hegemonieanmaßungen geworden war, ab und spitzte sie zu. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß Peking eine Woche vor dem Beginn des China-Besuchs des Sicherheitsberaters des Weißen Hauses, Brezinski, im Mai 1978 die Lieferungen von Ausrüstungen und die Hilfe für Vietnam auf die Hälfte herabsetzte und bald nach dem Besuch die Lieferungen überhaupt einstellte.

Die Wirtschaft seiner Hegemonieanmaßungen geworden war, ab und spitzte sie zu. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß Peking eine Woche vor dem Beginn des China-Besuchs des Sicherheitsberaters des Weißen Hauses, Brezinski, im Mai 1978 die Lieferungen von Ausrüstungen und die Hilfe für Vietnam auf die Hälfte herabsetzte und bald nach dem Besuch die Lieferungen überhaupt einstellte.

Die Wirtschaft seiner Hegemonieanmaßungen geworden war, ab und spitzte sie zu. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß Peking eine Woche vor dem Beginn des China-Besuchs des Sicherheitsberaters des Weißen Hauses, Brezinski, im Mai 1978 die Lieferungen von Ausrüstungen und die Hilfe für Vietnam auf die Hälfte herabsetzte und bald nach dem Besuch die Lieferungen überhaupt einstellte.

Die Wirtschaft seiner Hegemonieanmaßungen geworden war, ab und spitzte sie zu. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß Peking eine Woche vor dem Beginn des China-Besuchs des Sicherheitsberaters des Weißen Hauses, Brezinski, im Mai 1978 die Lieferungen von Ausrüstungen und die Hilfe für Vietnam auf die Hälfte herabsetzte und bald nach dem Besuch die Lieferungen überhaupt einstellte.

Die Wirtschaft seiner Hegemonieanmaßungen geworden war, ab und spitzte sie zu. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß Peking eine Woche vor dem Beginn des China-Besuchs des Sicherheitsberaters des Weißen Hauses, Brezinski, im Mai 1978 die Lieferungen von Ausrüstungen und die Hilfe für Vietnam auf die Hälfte herabsetzte und bald nach dem Besuch die Lieferungen überhaupt einstellte.

Am Kreuzweg der Ostsee

140 km östlich von der Hauptstadt Kopenhagen, am Kreuzweg der Ostsee gelegen, weist die Insel Bornholm mit einer Größe von 588 km² eine sehr periphere Lage zum übrigen Territorium Dänemarks auf.

Das STRATEGISCH günstig gelegene Bornholm weckte frühzeitig das Interesse seiner Böhmer. Schon die Wikinger erkannten die Bedeutung der Insel und bauten das damalige Borgundorholm zu einem belebtesten Handelszentrum aus.

Nach 1575 gehörte die Insel zum Bereich der dänischen Provinzen in Südschweden. Im Frieden von 1658 mußte das Königreich Dänemark verzeihen und die Insel an Schweden abtreten. Eine bewaffnete Erhebung der Fischer und Bauern führte aber dazu, daß die schwedische Krone schon nach zwei Jahren, 1660, endgültig auf Bornholm verzichtete und die Insel wieder den Frieden von Kopenhagen an Dänemark fiel.

Während des zweiten Weltkriegs besetzten faschistische Verbände die strategisch wichtige Insel. Im Mai 1945 betreten sowjetische Truppen Bornholm.

Die Wirtschaft seiner Hegemonieanmaßungen geworden war, ab und spitzte sie zu. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß Peking eine Woche vor dem Beginn des China-Besuchs des Sicherheitsberaters des Weißen Hauses, Brezinski, im Mai 1978 die Lieferungen von Ausrüstungen und die Hilfe für Vietnam auf die Hälfte herabsetzte und bald nach dem Besuch die Lieferungen überhaupt einstellte.

Die Wirtschaft seiner Hegemonieanmaßungen geworden war, ab und spitzte sie zu. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß Peking eine Woche vor dem Beginn des China-Besuchs des Sicherheitsberaters des Weißen Hauses, Brezinski, im Mai 1978 die Lieferungen von Ausrüstungen und die Hilfe für Vietnam auf die Hälfte herabsetzte und bald nach dem Besuch die Lieferungen überhaupt einstellte.

Die Wirtschaft seiner Hegemonieanmaßungen geworden war, ab und spitzte sie zu. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß Peking eine Woche vor dem Beginn des China-Besuchs des Sicherheitsberaters des Weißen Hauses, Brezinski, im Mai 1978 die Lieferungen von Ausrüstungen und die Hilfe für Vietnam auf die Hälfte herabsetzte und bald nach dem Besuch die Lieferungen überhaupt einstellte.

Die Wirtschaft seiner Hegemonieanmaßungen geworden war, ab und spitzte sie zu. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß Peking eine Woche vor dem Beginn des China-Besuchs des Sicherheitsberaters des Weißen Hauses, Brezinski, im Mai 1978 die Lieferungen von Ausrüstungen und die Hilfe für Vietnam auf die Hälfte herabsetzte und bald nach dem Besuch die Lieferungen überhaupt einstellte.

Die Wirtschaft seiner Hegemonieanmaßungen geworden war, ab und spitzte sie zu. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß Peking eine Woche vor dem Beginn des China-Besuchs des Sicherheitsberaters des Weißen Hauses, Brezinski, im Mai 1978 die Lieferungen von Ausrüstungen und die Hilfe für Vietnam auf die Hälfte herabsetzte und bald nach dem Besuch die Lieferungen überhaupt einstellte.

Am Kreuzweg der Ostsee

den Bedarf der Insel weit überschreiten, wird ein großer Teil als Futtermittel und Brauergerste ins übrige Dänemark geliefert.

Die Viehzucht, der andere wichtige Zweig der Landwirtschaft, ist durch eine intensive Milchviehhaltung und Schweinemast gekennzeichnet. Ihre Erzeugnisse werden in den zahlreichen Molkereien der Insel und in eigenen Schlachthöfen verarbeitet und als Fertigprodukte (Käse, Butter, Fleischkonserven) auch in andere Teile Dänemarks geliefert.

Neben der Landwirtschaft ist auch der Fischfang von Bedeutung. Er hat in Bornholm jahrhundertlange Tradition. Früher nur in der Küstennähe getrieben, dehnte er sich allmählich auch auf die Bereiche der mittleren Ostsee aus. Eine Fischverarbeitung gibt es auf der Insel nur in Heringsräucherereien und kleinen Fischkonservenfabriken.

Die Industrie der Insel, die auf der Verarbeitung einheimischer Produkte und Rohstoffe basiert, produziert im wesentlichen nur für den Eigenbedarf. Von der früher ausgeübten Bodenschichten haben heute nur noch die Tongewinnung und der Abbau von Granitgestein eine größere Bedeutung. Die Förderung von Steinkohle ist gänzlich eingestellt worden.

FÜR DIE VERSORGLUNG der Inselbewohner und vieler Touristen sind die zahlreichen, aber kleinen Betriebe der Nahrungsmittelindustrie von Bedeutung. Beachtung verdient auch die Herstellung von Gerauchterkeramik. Auf der Grundlage von örtlichen Kaliumvorkommen erfolgt sie in kleinen Handwerksbetrieben und findet ihre Hauptabnehmer bei den dänischen und ausländischen Urlaubern.

Die abwechslungsreiche Landschaft Bornholms, Granitsteinlandschaften, Norden, Fischkulturen mit breiten Sandstränden, im Südwesten zusammen mit einem milden sonnenscheinreichen Klima —

Am Kreuzweg der Ostsee

die durchschnittlichen Temperaturen erreichen 17,3 Grad im Juli und 8,4 im Januar — und einer ausgesprochen artreichen Vegetation, haben dazu geführt, daß der Fremdenverkehr heute einer der wichtigsten Wirtschaftszweige der Insel ist. Heute stehen etwa 35.000 Übernachtungsmöglichkeiten den Touristen zur Verfügung, die in ihrer Mehrzahl aus Dänemark kommen. Deshalb wurden in letzter Zeit die Verkehrsverbindungen erheblich verbessert.

DER LANDSCHAFTLICHE Reiz Bornholms kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Insel mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu kämpfen hat, die sich aus der verschärften Krise des kapitalistischen Systems ergeben. Die Auswirkungen dieser Krise, die hohen Arbeitslosenzahlen, Rückgang der Industrieproduktion, Inflation und andere werden noch durch die territoriale Randlage zum übrigen Dänemark verstärkt. So ist z. B. die Zahl der Arbeitslosen im Durchschnitt doppelt so hoch wie im Landesdurchschnitt. Verstärkt wird dieser Prozess noch durch die Freisetzung von Arbeitskräften in der Landwirtschaft. Jährlich verlassen deshalb über 300 Menschen die Insel in der Hoffnung, in anderen Teilen des Landes bessere Arbeits- und Lebensbedingungen zu finden.

Der Belriff Dänemarks zur EWG bewirkt, daß viele kleine Industriebetriebe und Bauernwirtschaften dem verstärkten Konkurrenzdruck zum Opfer fallen. Die relativ weite Entfernung zu größeren Absatzgebieten (durch den Schiffsverkehr zu den dänischen Großstädten vertrieben sich alle Waren zusätzlich), das Fehlen wichtiger Bodenschätze sowie anderer Standortvorteile werden kaum größere Kapitalismen in der Inselwirtschaft anlocken.

DURCH EINE weitere Zunahme des Fremdenverkehrs können die ökonomischen Probleme der Insel allenfalls gelöst werden.

